

# Vom ersten Weltkrieg

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 23

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-482413>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rabinovitch

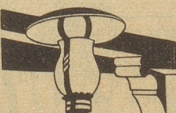
## Die Stellung Frankreichs

### Vom ersten Weltkrieg

Ein Kriegslieferant stand wegen Nahrungsmittelfälschung vor Gericht. Er sollte einige Wagenladungen mit Schwerspat vermisches Mehl an die Heeresverwaltung geliefert haben. Der

Leumund des Lieferanten war getrübt und mehrere Zeugen haben zu seinen Ungunsten ausgesagt. So schien seine Verurteilung unvermeidlich. Der Staatsanwalt hielt eine fulminante Anklagerede und hob besonders das gewissen- und vaterlandslose Gebaren des Angeklagten hervor. Die Anzweiflung seines Patriotismus rührte den Angeschuldigten so sehr, daß er sich zu einem vollen Geständnis herbeiließ. Er erklärte: «Ich kann diesen Vorwurf nicht auf mir sitzen lassen. Mein Patriotismus wurde zu Unrecht verdächtigt. Ich bin unschuldig. Ich habe keine Nahrungs-

mittelfälschung begangen; denn ich habe überhaupt kein Mehl geliefert, sondern — die Quittungen über die Lieferungen bekommen und den Gewinn mit den Verpflegungsoffizieren zu gleichen Teilen geteilt.» K.



**Bändlerstube  
Königsmühl**  
ZÜRICH 1  
Stüssihofstatt 3  
Limmatquai 66

**Nur eine Spezialität:  
Die Qualität**

Inhaber: Stefan Müller  
Telefon 416 12

**Feinschmecker**  
empfehlen die gediegene  
**Börse-Stube**  
Börsegebäude / Paradeplatz ZÜRICH